

Treffen der AG PV und Wärme – Klimaforum Rendsburg

Datum, Uhrzeit	18. März 2024, 18:30 – 20:00
Ort	VHS-Büdelsdorf, Gesellschaftsraum
TeilnehmerInnen	Christian Kirsch, Peter Muche, Hans Friedrich Saß, Jörg Zeumer, Katharina Behrens, Detlef Bolz. Abgemeldet: Felix Scheil, Marco Neumann, Lea Reimann

Zusammenfassendes Ergebnisprotokoll:

von Detlef Bolz mit Anhang [Energiebedarfe Integriertes Klimaschutzkonzept, Wärmquellen]

Tagesordnung

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Rendsburg Zahlen Wärmeplanung
2. Bericht aus dem letzten Klimaforum
3. Bericht Einwohnerveranstaltung Quartierskonzept Hohe Luft Süd
4. MokWi / Wärmekonferenz Rendsburg / Runder Tisch

Begrüßung, Vorstellungsrunde, Rendsburg Zahlen Wärmeplanung

Katharina Behrens von den Stadtwerken SH konnte Neu in der Runde begrüßt werden. Frau Behrens hat mit Beginn 2024 neu bei den Stadtwerken SH angefangen und wird in einer neuen Gruppe Wärmenetze / Wärmeplanung aktiv werden. Die Stadtwerke SH wollen mit einem Vertreter oder einer VertreterIn in der AG PV und Wärme aktiv sein.

Detlef Bolz präsentiert zwei Folien, die diesem Protokoll angehängt sind. Im [Integrierten Klimaschutzkonzept](#) (IKK) ist der Anteil der Energie zur Wärmeerzeugung für das Stadtgebiet Rendsburg auf Seite 60 mit 530 GWh pro Jahr ausgewiesen. Eine konservative Gegenrechnung liefert nur 225 GWh pro Jahr für das Beheizen aller Wohneinheiten in Rendsburg. Hier will Detlef Bolz klären, in welcher Weise die weiteren Wärme-Verbraucher mit eingerechnet worden sind. Wie auch im IKK-Text angedeutet wird es sich um Wärmebedarfe aus Gewerbe und Industrie handeln.

Wird die geschätzte benötigte Heizleistung für Rendsburg im Jahresverlauf als Stundenmittelwert geordnet in einer Jahresdauerlinie aufgetragen, so wird deutlich, dass eine hohe Wärmespitzenlast nur etwa an 60 (Wintertagen) im Jahr vorgehalten werden muss. Spitzenlasten können von Heizkraftwerken, die Wärme aus erneuerbaren Brennstoffen (Holz, Biogas, Wasserstoff) erzeugen, bereitgestellt werden. Die Mittellast, die den größten Energieanteil im Jahresbedarf enthält, könnte mit Hilfe von Wärmepumpenkraftwerken, bereitgestellt werden. Auch die Option Tiefengeothermie (Bohrtiefen > 500m) kann für die Region eine Rolle spielen.

Bericht aus dem letzten Klimaforum (14.02.2024)

Jörg Zeumer berichtet noch einmal von der Gründung des Vereins Solar Region Rendsburg e.V., der über die E-Mail info@solarregion-rendsborg.de erreichbar ist.

Der Internetauftritt des Vereins kann auf der Webseite <https://www.solarregion-rendsborg.de/unsere-vereine> eingesehen werden.

Darüber hinaus ist noch einmal der Antrag im Klimaforum „Vereinfachte Wärmenetzplanung Quartier Altstadt“ besprochen worden. Herr Sven Wilke, als Vertreter des Fachbereichsleiter Bau- und Umwelt, verließ am 29.02.2024 den Antrag auch im Umweltausschuß. Es besteht eine gewisse Hoffnung dass die Ausplanung eines Altstadtwärmenetzes mit den dort besonders hohen Wärmelasten, auch ein relevanter Bestandteil der Wärmeplanungen der Stadt Rendsburg sein wird.

Die Stadt Rendsburg hat gemäß SHZ vom 18.03.2024 die Stadtwerke SH mit der Wärmeplanung für die Stadt Rendsburg beauftragt. Das Ergebnis dieser Planung, das bis Ende des Jahres 2024 vorliegen muß, enthält dann eine Aufteilung aller städtischen Siedlungsareale in drei Gebiete

- Kurzfristiger Aufbau Wärmenetz (ca. 2-5Jahre)
- Mittelfristiger Aufbau Wärmenetz (> 6Jahre)
- Dezentrale Versorgung (Lokale Eigenverantwortung)

Grundsätzlich sind Planungsleistungen, wie Sie auch für die vereinfachte Wärmenetzplanung Quartier Altstadt, nötig sind, nur zu einem kleinen Teil in den Haushalten der Kommunen in Schleswig-Holstein eingeplant. Dies gilt auch für die Stadt Rendsburg.

Bericht Einwohnerversammlung Quartierskonzept Hohe Luft Süd

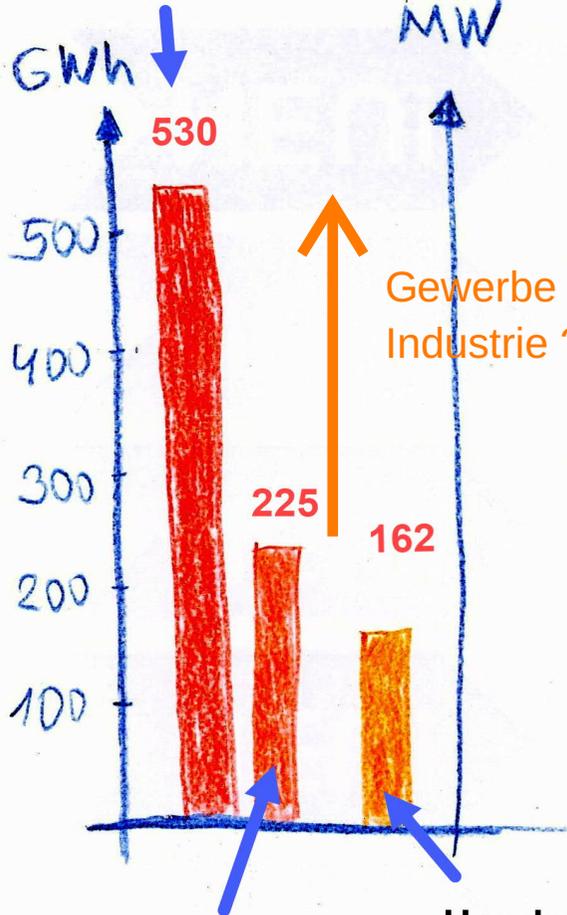
Christian Kirsch berichtet über die Einwohnerversammlung Quartierskonzept Hohe Luft Süd, welche am 04.03.2024 im Nordkolleg stattgefunden hat. Quartierskonzepte betrachten anders als Wärmeplanungen auch die Themen Mobilität und Klimaanpassung. Etwa 160 TeilnehmerInnen konnten in Themenkreisen Ihre Anregungen und Stichworte platzieren. Aus der Sicht von Herrn Kirsch konnten mit dieser Auftaktveranstaltung die Bürger gut einbezogen werden in die Zukunftsplanungen für dieses überschaubare Wohngebiet am Gerhardshain. Die Stadt hat an die Bewohner auch einen umfangreichen Fragebogen ausgegeben, um auch die Bereitschaft der Bürger zum Anschluss an ein Wärmenetz abzufragen. Da die Wärmeplanungen für das Stadtgebiet Rendsburg ja noch nicht vorliegen, konnten Anfragen von interessierten Bürgern nach einem verbindlichen Planungshorizont allerdings noch nicht beantwortet werden.

Gruppenprojekte MokWi / Wärmekonferenz Rendsburg / Runder Tisch

Detlef Bolz weist noch einmal auf die neu eingerichtete Gruppenplattform [Klimaforum Rendsburg AG PV und Wärme \(Intern\)](#) hin. Diese Webseite der Kiel Region ist speziell für Klimaschutzinitiativen eingerichtet worden. Fast alle Gruppenmitglieder hatten sich jetzt hier schon erfolgreich angemeldet. Detlef Bolz bittet noch einmal um eine aktive Teilnahme auch mit Nutzung der sogenannten „Pads“, die als Textdateien von vielen Anwendern gemeinsam beschrieben werden können. Es besteht Konsens dass die Einladungen und auch die Terminfindungsplanung in Zukunft jedoch konventionell direkt per Mail erfolgen soll.

Zum Thema Wärmekonferenz Rendsburg gibt es noch keine weiteren Planungsaktivitäten. Statt dessen ist von Jörg Zeumer und Felix Scheil ein Runder Tisch „Wärmeplanung Wirtschaft“ initiiert worden, der nach einem ersten Treffen auch mit Vertretern der Stadtwerke Rendsburg in der Findungsphase ist.

aus IKK
Stadt
Rendsburg



Handrechnung:

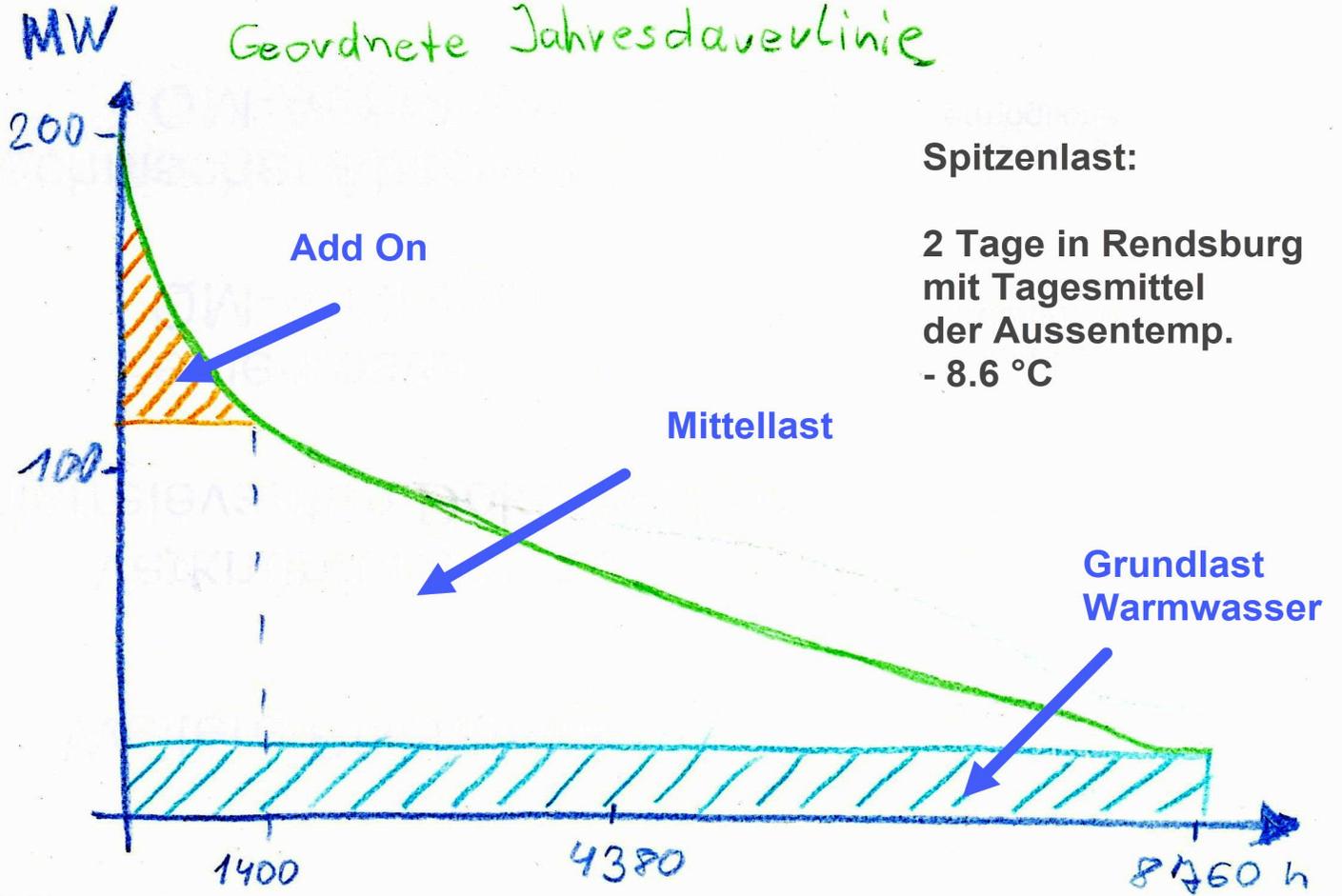
16000 Whg
78 m²
180 kWh/(m²*a)

Energieeffizienz
F/G

MW

Handrechnung:

16000 Whg
78 m²
130 W/(m²*a)

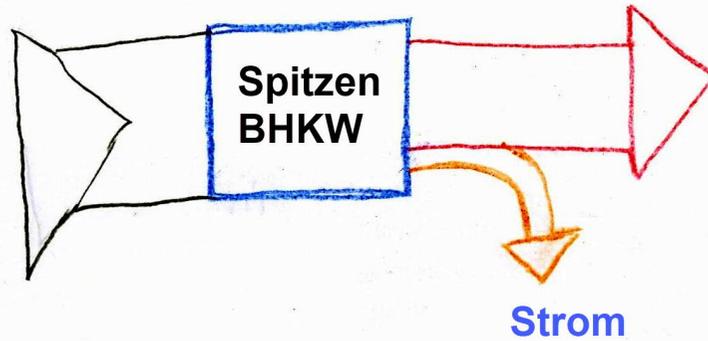


Spitzenlast:

2 Tage in Rendsburg
mit Tagesmittel
der Aussentemp.
- 8.6 °C

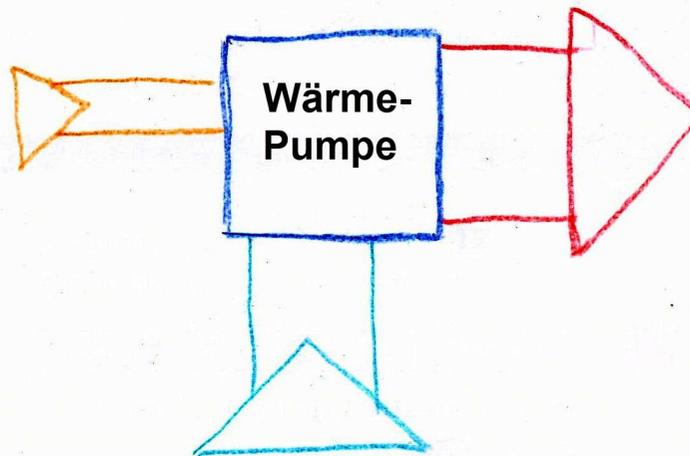
Brennstoff

Holz
Biomasse
Wasserstoff



Heizwärme

20..30%
Ökostrom



70..80% Umweltwärme:

Oberflächen
gewässer

Saisonspeicher

Eisspeicher

Luft

Tiefen-Geothermie

